

Aufgabenstellung 2

Aufgabenstellung „Analyse von Fällen anhand der Kriterien für konstruktivistische Lernumgebungen“

Untersuchen Sie die beiden Fälle von Frau Roth bitte nun anhand der Kriterien für konstruktivistische Lernumgebungen. Notieren Sie bitte die Ergebnisse Ihrer Analyse zu den jeweiligen Kriterien eine Tabelle.

Fall 1

Frau Roth, 76 Jahre, liegt seit drei Tagen im Krankenhaus. Schon längere Zeit hustet sie und schnappt hin und wieder nach Luft. Sie ist immer weniger belastbar. Sie selber schiebt dies auf ihr Alter zurück. Sie geht einfach ungern zum Arzt. Vorige Woche wurde sie langsam unruhig. Sie hat dicke Füße bekommen. Am Ende des Tages sind ihre Füße und Unterschenkel ganz dick geschwollen. Morgens ist die Schwellung zwar weniger, aber nicht weg. In der Nacht muss sie mehrmals zur Toilette, was sie sehr hindert. Ihr Hausarzt hat sie zur Abklärung ins Krankenhaus geschickt. Sie liegt das erste Mal im Krankenhaus und ist schon ganz nervös: Sie denkt: „Was kommt alles auf mich zu?“

Fall 2

Als Pfleger Martin Maaß seinen Nachtdienst auf der internen Station beginnt, erfährt er, dass Frau Roth, 76 Jahre, wegen einer Linksherzinsuffizienz und einer sich abzeichnenden Globalinsuffizienz aufgenommen wurde. Nach Anordnung des Stationsarztes habe sie ein Digitalispräparat und Furosemid erhalten. Als Martin Maaß seinen abendlichen Rundgang macht, trifft der Frau Roth in der Nasszelle des Nachbarzimmers an, wo sie schwer atmend und hustend vor dem Waschbecken steht und sich mit beiden Armen abstützt. Die kleine, etwas übergewichtige Frau trägt Antithrombosestrümpfe, wobei der rechte Strumpf in die Kniekehle gerutscht ist und die Füße gerade eben in die Hausschuhe passen. Als Frau Roth Martin Maaß bemerkt, dreht sie sich um und sagt: „Guten Abend, Herr Doktor, es ist alles in Ordnung!“ „Oh“, stockt Martin Maaß, als er registriert, dass sich unter Frau Roth eine Urinlache ausbreitet.

Vorlage für die Tabelle → siehe nächste Seite

Tabelle „Analyse von Fällen anhand der Kriterien für konstruktivistische Lernumgebungen“

	Fall 1	Fall 2
Situative Repräsentation: Enthält der Fall ein realistisches Problem? Bietet der Fall die Möglichkeit, das Problem aus wechselnden Perspektiven (z. B. die Perspektiven verschiedener handelnder Personen) zu betrachten?		
Wissenschaftliche Repräsentation: Sind in die Situation Erkenntnisse von Wissenschaften so eingebettet, dass sie vom Lernenden entdeckt werden können?		
Subjektive Bedeutsamkeit: Aktiviert der Fall das Vorwissen und spricht er Interessen und Alltagsprobleme des Lernenden an?		
Subjektive Adäquanz / Fasslichkeit: Ist der Fall in seiner Komplexität angemessen reduziert und überschaubar gestaltet worden? Motiviert der Fall durch einen (kognitiven) Konflikt oder eine Störung?		

